

DAS EDELSTEINMOTIV DER JOHANNESOFFENBARUNG: ERWÄGUNGEN ZU *APOC.* 21:19–20 VOR DEM HINTERGRUND VON *EZECH.* 28:13 (UND *EXOD.* 28:17–20).*

Felix ALBRECHT

Die Schlusskapitel der Johannesoffenbarung schildern das himmlische Jerusalem (*Apoc.* 21:1–22:5).¹ Besonderes Kennzeichen der Darstellung ist eine dezidiert paradiesische Bildmetaphorik, die im Kern drei Grundmotive aufweist:² Die Motive vom lebendigen Wasser (ὕδωρ ζῶντος, *Apoc.* 21:6; 22:1) und vom Lebensbaum (ξύλον ζῶντος, *Apoc.* 22:2; cf. 2:7) sowie das Motiv der Edelsteine (λίθοι τίμοι, *Apoc.* 21:19–20). Das lebendige Wasser spielt auf die Schilderung der vier Paradiesströme in *Gen.* 2:10–14 an; es kehrt in der Vision des zukünftigen Tempels in *Ezech.* 47:1–12 und in der Beschreibung Jerusalems am Tag des Herrn in *Zach.* 14:8 wieder.³ Der Lebensbaum ist zentraler Punkt des Paradieses und wird »mitten im Garten« (גַּן אֶדְנַי) verortet (*Gen.* 2:9; cf. 3:22).⁴ Das Motiv

* *Anmerkung des Verfassers:* Es ist mir eine Ehre, zu Peter John Gentrys Festschrift beitragen zu dürfen. Ich habe *Apoc.* 21:19–20 als Thema gewählt, da ich – abgesehen von der Septuaginta – um das Faible des Gefeierten für Johannesoffenbarung und biblische Realien weiß.

¹ Das »himmlische Jerusalem« ist im Neuen Testament über *Apoc.* 21:1ff. hinaus nur am Rande in *Gal.* 4:26 und *Heb.* 12:22 erwähnt. Insgesamt hat das himmlische Jerusalem der Johannesoffenbarung eine breite Wirkungsgeschichte entfaltet, und zwar sowohl im Christentum als auch im Heidentum: Die Beschreibung der »Stadt der Seligen« des Lukian von Samosata (2. Jh. n. Chr.) dürfte das früheste Zeugnis der paganen Rezeption von *Apoc.* 21:1ff. sein: Lukian, *Veræ historiae* II,11–13; cf. dazu M. KARRER: *Zeit; DERS.:* Johannesoffenbarung I, pp. 110–111. Als Beispiel christlicher Rezeption sei lediglich auf den von mir geschätzten Prudentius verwiesen; cf. dazu F. ALBRECHT: *Jerusalem.*

² Zur paradiesischen Bildmetaphorik in *Apoc.* 21:1ff. cf. vor allem S. ROSENKRANZ: *Paradies*, bes. pp. 79–82; ferner U. SIM: *Jerusalem*, pp. 125–132.

³ Auch in der parabiblischen Literatur begegnet die Verbindung von Paradies und Wasser; so ist beispielsweise in Pseudo-Philos *Liber Antiquitatum Biblicarum* das Paradies stets mit Wasser konnotiert, cf. *L.A.B.* 11,15; 13,8; 19,10 *passim.*

⁴ In christlicher Auslegung steht der Lebensbaum für Christus; cf. *Apoc.* 2:7 und die späteren Ausdeutungen wie etwa in der *Palaea historica* (CAVT 277), ed. A. VASSILIEV:

Die Johannesoffenbarung nennt zwölf Edelsteine als Fundamente (θεμέλιοι)⁸ der himmlischen Stadt (*Apoc.* 21:19–20).⁹ Im Hintergrund steht eine geläufige alttestamentliche Vorstellung: Laut Jesaja besteht das von Gott gelegte neue Fundament Jerusalems aus Edelsteinen (*Isa.* 54:11–12; cf. *Tob.* 13:16–17 und *L.A.B.* 26,4).¹⁰ Daneben nimmt die Johannesoffenbarung in ihrer Darstellung Bezug auf die alttestamentlichen Edelsteinlisten (*Exod.* 28:17–20 par. 39:10–13; *Ezech.* 28:13 LXX). Dieser Bezugnahme ist im Folgenden nachzugehen.

1. DIE ALTTESTAMENTLICHEN EDELSTEINLISTEN

(*EXOD.* 28:17–20; *EZECH.* 28:13)

Im Rahmen der Bibel begegnen uns »Zwölfersteinlisten« außerhalb von *Apoc.* 21:19–20 in *Exod.* 28:17–20 par. 39:10–13 und *Ezech.* 28:13 LXX.¹¹

⁸ Interessant ist die ekklesiologische Dimension des Begriffes θεμέλιος: In der Qumrangemeinde wurde die Metapher des Fundamentes auf die Gemeinde übertragen, bes. IQS 8,5; ferner IQS 11,8; vor allem aber 4QpIs^d (4Q164), Frg. 1,1–3. Cf. dazu H. MUSZYNSKI: Fundament, pp. 189–197. Aber auch Paulus verwendet den Begriff θεμέλιος in ekklesiologischem Zusammenhang, so *1 Cor.* 3:10f. im Blick auf Christus als Fundament der Gemeinde. Zur ekklesiologischen Baumetaphorik im Neuen Testament cf. J. PFAMMATTER: Kirche. In der syrischen *Caverna thesaurorum* begegnet uns der ekklesiologische Vergleich von Paradies und Kirche; *Cav. Tr.* 3,21 (ed. S.-M. RI: Caverne, pp. 26–27; ÜS S.-M. RI: Caverne, pp. 12–13); S.-M. RI: Commentaire, p. 161, sieht darin eine eschatologische Paradiesvorstellung.

⁹ Neben den gängigen Kommentaren zur Johannesoffenbarung ist eine Reihe von Einzelstudien mit *Apoc.* 21:19–20 befasst: W.W. READER: Jewels; O. BÖCHER: Bedeutung (1979) = DERS.: Bedeutung (1983); T.F. GLASSON: Order; U. JART: Stones; G. SCHILLE: Apokalyptiker; F.C. MOLINA: Arte. Cf. ferner E.F. JOURDAIN: Stones; W.W. READER: Stadt. Daneben sind an populärwissenschaftlichen Studien zu nennen: R. GERBER: Steine; DERS.: Plinius. – Da *Apoc.* 21:19a die Fundamente der Stadt als παντι λιθῷ τιμίῳ κεκοσμημένοι beschreibt, mag man auch im Folgenden den Dativ erwarten, doch wechselt V. 19b mit dem Beginn der Auflistung unvermittelt in den Nominativ. William Reader vermutet daher, dass die Steinliste im vorgegebenen Rahmen sekundärer Natur sei; cf. W.W. READER: Jewels, p. 433; DERS.: Stadt, pp. 100–101.

¹⁰ Cf. überdies 5Q15 1,7; 2Q24 3,2 und die hebräische *Eliasapokalypse* (CAVT 168), ed. M. BUTTENWIESER: Elias-Apokalypse, pp. 25–26; ÜS p. 67. Im Zusammenhang von Tempel und zukünftigem Jerusalem steht auch der Thron Gottes, der von Edelsteinen umgeben erscheint, cf. *Exod.* 24:9–10; *Ezech.* 1:26; *Apoc.* 4:2–3 und *1 En.* 24–25. Zum apokalyptischen Gottesthron (*Apoc.* 4:3) cf. F. ALBRECHT: Beschreibung. Nach dem koptischen *Liber Bartholomaei de resurrectione Iesu Christi* (s.o. Anm. 7), ed. E.A.W. BUDGE: Apocrypha, p. 36 = Ms. BL Or. 6804, fol. 18v (cf. das Faksimile der Seite ebenda als plate xxxvi) sind die zwölf himmlischen Throne der zwölf Apostel mit Edelsteinen verziert.

¹¹ Die Gattung der »Zwölfersteinliste« hat außerbiblische Parallelen; beispielsweise in der Steinliste der achten Beschwörungstafel Šurpu, die eine Liste von zwölf Steinen nennt, denen Heilkräfte zukommen; Šurpu VIII, 85–87, ed. E. REINER: Šurpu. In den gängigen

Das Verhältnis der alttestamentlichen Steinlisten einerseits zueinander und andererseits zu *Apoc.* 21:19–20 ist kompliziert: Eine (literarische) Abhängigkeit der neutestamentlichen Edelsteinliste von den beiden alttestamentlichen Listen liegt nur bedingt vor.¹² *Cum grano salis* kann die Zwölferliste in *Apoc.* 21:19–20 als Variation der in *Ezech.* 28 LXX = *Exod.* 28 LXX überlieferten Liste gelten, wobei ein Gutteil der Edelsteine aufgenommen, aber eben auch anders angeordnet ist;¹³ die neue Zusammenstellung unterliegt dabei, wie verschiedentlich bemerkt worden ist, dem Kriterium der Euphonie.¹⁴ Im vorliegenden Beitrag soll es nun aber nicht um die einzelnen Edelsteine gehen, sondern um die Frage nach den literarischen und motivgeschichtlichen Zusammenhängen der Zwölfersteinlisten. Zunächst mögen deshalb die alttestamentlichen Listen betrachtet und nach ihren motivgeschichtlichen Kontexten befragt werden. Dabei findet *Exod.* 28 nur kurze Berücksichtigung, während das Hauptaugenmerk auf *Ezech.* 28:13 liegt, da die Johannesoffenbarung im Allgemeinen und, wie im Folgenden ausgeführt, *Apoc.* 21:19–20 im Besonderen vom Ezechielbuch beeinflusst ist.

1.1. *Exod.* 28:17–20

Exod. 28:17–20 par. 39:10–13, der eigentliche *locus classicus* der biblischen »Zwölfersteinliste«, nennt zwölf Edelsteine, die auf dem *Brustschild*

Corpora klassischer und christlicher griechischer Inschriften finden sich derartige Steinlisten hingegen nicht.

¹² Cf. W.W. READER: *Jewels*, p. 455, der jedoch in seinem Urteil deutlich zu weit geht, wenn er meint, dass der Apokalyptiker in *Apoc.* 21:19–20 keinerlei Anlehnung an schriftliche Tradition genommen habe, sondern vielmehr eine »living late Jewish tradition of twelve stones« im Hintergrund stünde; cf. auch W.W. READER: *Stadt*, pp. 100–118 z. St. – O. BÖCHER: *Bedeutung* (1979), p. 27 (= *DERS.*: *Bedeutung* (1983), p. 151) macht es sich indes zu einfach, wenn er erklärt, dass die Abweichungen der biblischen Listen voneinander lediglich in »unwesentlichen Umstellungen« bestünden.

¹³ Für W.W. READER: *Jewels*, p. 455, sind die Abweichungen des Apokalyptikers von den alttestamentlichen Steinlisten nicht erklärbar: »The enumeration of the stones in the Johannine Apocalypse does not correspond to any known list of stones in late Judaism, neither to a Hebrew, nor a Greek, nor an Aramaic list.« Dabei schenkt Reader der Tatsache, dass immerhin acht der in *Apoc.* 21:19–20 genannten Steine in *Ezech.* 28 LXX = *Exod.* 28 LXX auftauchen, zu wenig Beachtung; cf. *ibid.*, p. 449.

¹⁴ Cf. T.F. GLASSON: *Order*, p. 100, und W.W. READER: *Jewels*, p. 455, die beide auf Austin Farrers wichtige Beobachtung hinweisen, dass die Anordnung der Steinamen in *Apoc.* 21 wohl nach euphonischen Kriterien erfolgte; cf. A. FARRER: *Revelation*, p. 219: Die auf Nasal endenden Steinamen markieren jeweils das Ende eines Trikolons. – M. WOJCIECHOWSKI: *Apocalypse*, wiederum hat versucht, die Anfangsbuchstaben der Steinamen als Abbreviation einer christologischen Phrase zu deuten. Aus den ersten vier Steinamen lässt sich in der Tat *Ἰησοῦς Χριστός (ΙΣ ΧΣ)* ableiten, doch die Interpretation der übrigen Anfangsbuchstaben vermag kaum zu überzeugen.

(ἠψῆ/λογεῖον) des Hohepriesters getragen werden.¹⁵ Kontext der Stelle ist das sogenannte mosaische Kultgesetz, das die Einrichtung des israelitisch-jüdischen Kultes ätiologisch auf die mosaische Zeit zurückführt. Der motivgeschichtliche Kontext des Edelsteinmotivs ist in *Exod. 28* demnach der Kult resp. der Tempel als Kultort.¹⁶

1.2. Ezech. 28:13 LXX

Eine weitere Zwölfersteinliste findet sich in *Ezech. 28:13 LXX*. Sie steht im Kontext einer Mahnrede über den König von Tyrus (*Ezech. 28:1–19*), welche die sündige Gegenwart mit der sündlosen Vergangenheit im Paradies kontrastiert (V. 13) und den paradiesischen Zustand des Königs als von Edelsteinen »bedeckt«, »umhegt« oder »umgeben« beschreibt. Die Bezugnahme auf *Gen. 2–3* ist evident;¹⁷ daneben steht *Exod. 28* im Hintergrund (s.u.).

Die vorliegende Perikope bringt mehrere Schwierigkeiten mit sich und ist in der Vergangenheit wiederholt betrachtet worden.¹⁸ Septuaginta und Masoretischer Text weichen in *Ezech. 28* nicht unwesentlich voneinander ab:¹⁹ Zuerst ist die »Bedeckung«/ »Decke« oder »Umhegung«/ »Hecke« von Edelsteinen im Masoretischen Text anders beschrieben als in der

¹⁵ Mehrfach wurde der Versuch unternommen, die im hohepriesterlichen Brustschild genannten Steine zu identifizieren; cf. neben den gängigen Bibelkommentaren insbesondere H. QUIRING: Steine = DERS.: Edelsteine; ferner S. VON GLISZCZYNSKI: Versuch; J.S. HARRIS: Stones; E.L. GILMORE: Gemstones 1960 = DERS.: Gemstones 1968.

¹⁶ Die *Palaea historica* verweist explizit auf den Zusammenhang von Himmel und Stiftshütte, die σκηνη ist ἐκτύπωμα τοῦ οὐρανοῦ (ed. A. VASSILIEV: Anecdota Graeco-Byzantina, pp. 242–243).

¹⁷ Cf. bereits R. SMEND: Ezechiel, p. 220: »Diese ganze Ausführung ist nach Analogie von Gen. 3 improvisirt [...]«. Cf. ferner G.A. COOKE: Story; an neueren Beiträgen cf. e.g. S. GATHMANN: Fall, pp. 526–534, bes. p. 534 mit Anm. 290; H.M. PATMORE: Adam, bes. p. 5.

¹⁸ Cf. e.g. S.S. TUELL: Book; H.M. PATMORE: Adam; S. GATHMANN: Fall; H.J. VAN DIJK: Prophecy.

¹⁹ Die Abweichungen der in das 2. Jh. v. Chr. zu datierenden Ezechielseptuaginta vom Masoretischen Text des Ezechielbuches sind am gesamten Text zu beobachten und nicht nur auf *Ezech. 28* beschränkt: Die Septuaginta des Ezechielbuches scheint auf einer im Vergleich zum Masoretischen Text kürzeren hebräischen Vorlage zu beruhen. Ansonsten stimmt die Wortstellung der griechischen Übersetzung vielfach mit dem Masoretischen Text überein. Die Wortwahl jedoch variiert teils beträchtlich innerhalb der Übersetzung. Cf. insgesamt den Überblick zur Ezechielseptuaginta von J. LUST: Jezekiel; ferner DERS.: Ezekiel, pp. 7–20; DERS.: Divergences. – Speziell zu *Ezech. 28* cf. P.-M. BOGAERT: Montagne; DERS.: Chérub (mit generellen Erwägungen zur Redaktionsgeschichte von *Ezech. 28*); R.R. WILSON: Death; J. BARR: Cherub; S. GATHMANN: Fall; J. LUST: King; H.M. PATMORE: Masoretés; ferner K.L. WONG: Prince (beschränkt auf einen MT–LXX-Vergleich von *Ezech. 28:1–10*).

Septuaginta. Vor allem aber spricht der Masoretische Text lediglich von neun Steinen, während die Septuaginta zwölf Steine anführt. Auf beide Problematiken soll im Folgenden eingegangen werden:

(I.) Problematisch ist die Beschreibung der »Bedeckung« oder »Umhegung« mit Edelsteinen (*Ezech.* 28:13): Der Masoretische Text spricht von der oder dem **מְסַכָּה** des Königs von Tyrus:²⁰ **כָּל-אֶבֶן יְהָרָה מְסַכָּהָ** »jeder Edelstein war *deine* Decke«. Hebräisch **מְסַכָּה** ist Hapaxlegomenon und wird unterschiedlich hergeleitet:²¹ Entweder wird das Lexem auf die Wurzeln **סַכַּח**₁ »schützend bedecken« oder **סַכַּח**₂ »weben« zurückgeführt und mit »Decke« oder »Bedeckung« wiedergegeben²², oder aber von der Wurzel **סָחַח** / **שָׁחַח** »einschließen«, »schützend umgeben«, »umhegen« abgeleitet und als »Hecke« oder »Umhegung« gedeutet.²³ Zimmerli beispielsweise interpretiert den Ausdruck als »Decke« und übersetzt »Gewand«, da er zur Stelle insgesamt – wohl zu Recht – eine Anspielung auf die Gewandung des Hohepriesters sieht.²⁴ Die Septuaginta übersetzt

²⁰ Die Gestalt des »Königs von Tyrus« ist unterschiedlich gedeutet worden; cf. die Übersicht bei S.S. TUELL: Book. Insgesamt fließen in *Ezech.* 28 mehrere Motive ein: (1) Adam als erster Mensch, der aus dem Paradies vertrieben wird; (2) der mit Edelsteinen geschmückte Hohepriester; (3) der Cherub als Wächter des Paradieses (cf. *Gen.* 3:24), aber auch als Wächter der Bundeslade (cf. *Exod.* 25:18–22). Auf Ebene des Masoretischen Textes ist der König von Tyrus mit dem *Ezech.* 28:14.16 erwähnten Cherub gleichgesetzt. Diese Identifikation hängt an der Interpretation des **אָח** in *Ezech.* 28:14: MT liest das Personalpronomen der 2. Pers. Sg. masc. **אָח**, LXX (und der z. St. belegte Symmachus) hingegen die Präposition **μετά** ≈ **אָח**. Entsprechend weicht im Folgenden auch *Ezech.* 28:16 ab: MT bezeugt die 1. Pers. Sg. in Anrede der 2. Pers. Sg. (**וְאָחַתְּלִי**: **מִהָרָה אֱלֹהִים וְאֶבֶן יְהָרָה כְּרִיב הַסֶּכֶךְ מִתּוֹךְ אֲבָנֵי-אֶשׁ**), während LXX den Vers impersonal übersetzt und dabei die 2. Pers. Sg. anspricht (**καὶ ἐτραυματίσθης ἀπὸ ὄρουσ τοῦ θεοῦ, καὶ ἡγαγέ σε τὸ χερσοῦ ἐκ μέσου λίθων πυρίνων**). Cf. zu *Ezech.* 28:14.16 u.a. W. ZIMMERLI: *Ezechiel* II, pp. 675–676. 684–686. 686–687; T. KRONHOLM: **סַכָּח** *sākak* etc., col. 843; D. BARTHÉLEMY: *Critique* III, pp. 237–238; P.-M. BOGAERT: *Chérub*; J. LUST: *King*, pp. 226–228. 234; H.M. PATMORE: *Adam*, p. 189.

²¹ Zum Lexem **מְסַכָּה** cf. W. GESENIUS: *Handwörterbuch*¹⁸, p. 702: »uns. Wort: herk. Decke (v. **סַכַּח**), (?) Umhegung, Umschirmung (v. **סָחַח**) Ez 28,13 (Zimmerli)«; T. KRONHOLM: **סַכָּח** *sākak* etc., col. 854. – W. ZIMMERLI: *Ezechiel* II, p. 673, weist darauf hin, dass die Bedeutung »Decke« wohl auf der Übersetzung der Vulgata z. St. (*operimentum*) beruhe.

²² Zur Ableitung von **מְסַכָּה** über die Wurzel **סַכַּח**₁ »bedecken« (W. GESENIUS: *Handwörterbuch*¹⁸, p. 885) oder die Wurzel **סַכַּח**₂ »weben« (W. GESENIUS: *Handwörterbuch*¹⁸, p. 886) cf. T. KRONHOLM: **סַכָּח** *sākak* etc., col. 839–840.

²³ Zur Ableitung von **מְסַכָּה** über die Wurzel **סָחַח**₁ »umhegen«, »einschließen« (W. GESENIUS: *Handwörterbuch*¹⁸, p. 1279 s.v. **שָׁחַח**) cf. W.E. BARNES: *Denunciation*, p. 51; H.J. VAN DIJK: *Prophecy*, pp. 116–118; H.M. PATMORE: *Masorettes*, pp. 246–247.

²⁴ Die in *Ezech.* 28:13 MT gebotene Auflistung von neun Steinen orientiert sich an *Exod.* 28:17–20 MT. Insofern wird bereits im Masoretischen Text von *Ezech.* 28:13, und nicht erst in der griechischen Fassung des Textes (dazu s.u.), auf die Gewandung des Hohepriesters angespielt; cf. W. ZIMMERLI: *Ezechiel* II, pp. 673. 684; R.R. WILSON:

πᾶν²⁵ λίθον χρηστὸν ἐνδέδεσαι »jeden passenden Stein hast du dir umgebunden«. ²⁶ Der jüdische Rezensent Symmachus liest πᾶς λίθος τίμιος περιέφραξέ σε »jeder Edelstein hat dich umgeben«. ²⁷

Exkurs 1: Septuaginta und Symmachus

Die Septuaginta und Symmachus bezeugen also jeweils eine Verbalform: – (1.) Die Septuaginta liest mit ἐνδέδεσαι eine 2. Pers. Sg. Ind. Perf. Med. des Verbums ἐνδέομαι, das in der Regel im Medium die Bedeutung »an sich binden« resp. »sich anbinden« hat²⁸ und im vorliegenden Kontext mit »sich umbinden« wiederzugeben ist.²⁹ – (2.) Symmachus liest mit περιέφραξέ σε eine 3. Pers. Sg. Ind. Aor. Akt. des Verbums περιφράσσω, das den Bedeutungsgehalt »einschließen«, »umgeben«, »umhegen« trägt.³⁰ Als Akkusativobjekt schließt er das Personalpronomen der 2. Pers. Sg. an und folgt mit seiner Übersetzung πᾶς λίθος τίμιος wörtlicher als die Septuaginta der hebräischen Texttradition, wie sie im Masoretischen Text überliefert ist. Im Fall von קְּטֹכֶם dürften sowohl die Septuaginta als auch Symmachus den Konsonantenbestand des Masoretischen Textes vor Augen gehabt haben. Beide scheinen קְּטֹכֶם als Partizip Hif'il, versehen mit dem Suffix der 2. Pers. Sg. masc. verstanden zu haben. Für Symmachus lässt sich mit großer Wahrscheinlichkeit sagen,

Death, p. 214; S.S. TUELL: Book, bes. pp. 74–76. Auch S. GATHMANN: Fall, pp. 542–547, setzt für *Ezech.* 28:13 die Kenntnis der Exodustradition voraus und erläutert die verschiedenen Deutungen, die in der Forschung bislang vorgetragen wurden, um die Neunzahl des Masoretischen Textes zu erklären. – Dagegen meint H.M. PATMORE: Adam, pp. 194–197, hier: p. 195, dass keine bewusste Anspielung auf *Exod.* 28 vorliege, sondern die Edelsteine lediglich dazu dienten, den Luxus zu illustrieren, weshalb auch nur neun Steine genannt würden: »The list is not intended to allude to the High Priest, otherwise it would be complete, rather it demonstrates the abundant luxury of the setting.«

²⁵ πᾶν ist der koinotypische Akk. Sg. masc. Cf. zu diesem Metaplasmus F. ALBRECHT: Psalms Salomonis, p. 89. Im Fall von *Ezech.* 28:13 ist die Lesart πᾶν λίθον sehr gut durch *Codex Vaticanus B* und *Papyrus Ra 967* bezeugt, während viele der übrigen Hss. die korrigierte Lesart πάντα λίθον bieten.

²⁶ Cf. J. ZIEGLER: *Ezechiel*, p. 223.

²⁷ Cf. J. ZIEGLER: *Ezechiel*, p. 223, und F. FIELD: *Origenis Hexaplorum fragmenta II*, p. 847.

²⁸ Zur Bedeutung von ἐνδέομαι cf. F. PASSOW: *Handwörterbuch I/2*, p. 923 s.v. ἐνδέω; ferner H.G. LIDDELL/R. SCOTT: *Lexicon*, p. 559 s.v. ἐνδέω (A). Die von T. MURAOKA: *Lexicon*, p. 235 s.v. I ἐνδέω, gebotene Bedeutung ist mit Blick auf *Ezech.* 28:13 indes sehr enggefasst: »to fasten inside: + acc. rei, gem stone stiched on a robe, Ez 28.13«.

²⁹ LXX.D übersetzt recht frei: »Mit jeder Art von Edelstein bist du besetzt«. W. KRAUS/M. KARRER: LXX.D, p. 1393.

³⁰ Zur Bedeutung von περιφράσσω cf. F. PASSOW: *Handwörterbuch II/1*, p. 888 s.v. περιφράσσω.

dass er seine hebräische Vorlage zur Stelle auf die Wurzel סָכַךְ »einschließen«, »schützend umgeben«, »umhegen« zurückführt.³¹ Die hebräische Vorlage מִסְכַּךְ dürfte also von Symmachus als Partizip Hif'il der Wurzel סָכַךְ gelesen worden sein (tiberianisch vokalisiert מִסְכַּךְ in defektiver Schreibung, resp. מִסְכַּךְ *plene* geschrieben). Die Übersetzung der Septuaginta ist dagegen in lexikalischer Hinsicht – wie es für den Übersetzer der Ezechielseptuaginta im Übrigen typisch ist – wesentlich freier. Dennoch lässt die Wahl des Verbuns ἐνδέομαι (»an sich binden« resp. »sich anbinden«) erahnen, dass hier die Wurzel סָכַךְ »schützend bedecken« oder סָכַךְ »weben« im Hintergrund steht.³² Die hebräische Vorlage מִסְכַּךְ dürfte von der Septuaginta demnach als Partizip Hif'il der Wurzel סָכַךְ oder סָכַךְ gelesen worden sein (tiberianisch vokalisiert מִסְכַּךְ).

(II.) Bereits im Masoretischen Text ist, folgt man Zimmerlis Auslegung (s.o.), *Exod.* 28 alludiert. In der Septuaginta erscheint der Bezug auf *Exod.* 28 dann vollends ausgearbeitet: Während der Masoretische Text neun Steine nennt, führt die Septuaginta zur Stelle die Liste aus dem Exodusbuch an, in der Mitte unterbrochen von Gold und Silber.³³

Exkurs 2: Die Exodusliste in Ezech. 28:13 LXX

Die sich unmittelbar an diesen auffallend einheitlichen Befund anschließende Frage lautet freilich, wie es sein kann, dass die Septuagintaversion des Ezechielbuches die Exodusliste bietet. Zwei Möglichkeiten dürften in Betracht kommen: – (1.) Einerseits könnte diese Angleichung auf einen *späteren Bearbeiter* der Septuagintafassung des Ezechielbuches

³¹ So auch J. LUST: King, p. 229; H.M. PATMORE: Adam, p. 194, im Blick auf die Symmachuslesart.

³² Cf. J. LUST: King, p. 229, der sich auf R.R. WILSON: Death, berufend urteilt: »He [sc. Wilson] admits that the precise meaning of this word is not clear, but is convinced that it can plausibly be derived from סָכַךְ »to cover« (p. 214, n. 16). Here we note that G definitely supports Wilson's view. It interprets the Hebrew as a verb form with the addressee as subject, and the stones as direct object [...].« Auch H.M. PATMORE: Adam, p. 194, meint, dass die Wurzel סָכַךְ im Hintergrund der Septuagintalesart stünde.

³³ Dazu s.o. Anm. 24. Auf diesen Tatbestand ist seit jeher hingewiesen worden; cf. stellvertretend für alle weiteren Kommentierungen C.H. CORNILL: Ezechiel, p. 360; G.A. COOKE: Story, p. 42; und überdies etwa J. LUST: King, p. 229; J.W. OLLEY: Ezechiel, p. 433. – Die Unterbrechung der Liste durch Gold und Silber findet sich allerdings nicht in Hs. Ra 967. Da Ra 967 eine ältere, vorrezensionelle Fassung des griechischen Ezechielbuches repräsentiert, ist davon auszugehen, dass Gold und Silber sekundär hinzugefügt worden sind, dass die Ezechielseptuaginta also in ihrer ältesten erreichbaren Textgestalt exakt die Zwölfersteinliste des griechischen Exodusbuches bot.

zurückzuführen sein.³⁴ Dagegen spricht jedoch Folgendes: Eingedenk dessen, dass die Johannesoffenbarung in vielen Punkten von der Ezechielseptuaginta abhängt³⁵, bleibt zu vermuten, dass auch die Steinliste in *Apoc.* 21 von *Ezech.* 28 LXX beeinflusst ist.³⁶ Da nun aber *Apoc.* 21 ebenso wie *Ezech.* 28 LXX – im Unterschied zu *Ezech.* 28 MT – zwölf Steine bezeugen, folgt, dass die Zwölfersteinliste in *Ezech.* 28 zur Zeit der Abfassung der Johannesoffenbarung der Textgestalt der Ezechielseptuaginta entsprochen haben dürfte – genauer gesagt einer älteren Vorstufe der Ezechielseptuaginta, die in Papyrus Ra 967, aber auch im *Codex Wirceburgensis rescriptus*, Universitätsbibliothek Würzburg, M.p.th.f.64a, greifbar wird.³⁷ Die Möglichkeit also, dass die Angleichung von *Ezech.* 28 an *Exod.* 28 auf einen späteren Bearbeiter zurückgeht, wird dadurch weniger wahrscheinlich. Zumindest müsste diese Bearbeitung dann zu einem sehr

³⁴ So stellt Origenes in seiner 13. Ezechielhomilie einen Zusammenhang zwischen den biblischen Steinlisten in *Exod.* 28, *Ezech.* 28 und *Apoc.* 21 her; cf. Origenes, *In Ezechielem homilia* (CPG 1441) 13,3. Leider vermochte der Verfasser das Origenes zugeschriebene Fragment *In principem Tyri* (CPG 1505 [3b]) nicht einzusehen.

³⁵ Zur Abhängigkeit der Johannesoffenbarung vom Ezechielbuch cf. an neueren Arbeiten und Beiträgen e.g. S. MOYISE: *Old Testament*; D. MATHEWSON: *Heaven*; D. SÄNGER: *Ezechielbuch* (mit mehreren Beiträgen, hervorzuheben der Beitrag Martin Karrers, s.u.); B. KOWALSKI: *Rezeption*; ferner (ohne besonderen Fokus auf die Unterschiede von MT und LXX zu legen) I.K. BOXALL: *Exile*. – Umstritten ist in der Forschung, ob nun die Ezechielseptuaginta oder die hebräische Ezechieltradition den Hintergrund der Johannesoffenbarung bildet; cf. etwa B. KOWALSKI: *Transformation*, p. 280 mit Anm. 6. Kontrovers wird beispielsweise diskutiert, welche Texttraditionen im Hintergrund der Gog-Magog-Tradition in *Apoc.* 20 stehen; cf. R. BUITENWERF: *Gog, der die Gog-Magog-Tradition in Apoc. 20:8 untersucht und zu der Auffassung gelangt, es bestehe keine Abhängigkeit vom griechischen Ezechielbuch* (cf. *Ezech.* 38:2 LXX), weil bereits in 4Q523 eine *hebräische* Tradition greifbar sei (cf. *ibid.* p. 179). Ähnlich vage in der Beurteilung der Bedeutung der Ezechielseptuaginta für *Apoc.* 20:8 bleibt schon S. BØE: *Gog*. – Im Anschluss an M. KARRER: *Apokalypse*, pp. 98–101, 110–118, ist es jedoch am wahrscheinlichsten, im Blick auf die Rezeption des Ezechielbuches durch den Apokalyptiker von einem grundsätzlichen Primat des griechischen Ezechieltextes auszugehen, wobei die Kenntnis der hebräischen Texttradition nicht ausgeschlossen bleibt.

³⁶ Anders W.W. READER: *Jewels*, p. 449: »[...] analyses of the OT allusions and quotations in the Apocalypse have convincingly shown that the seer's Bible was not the LXX or any other Greek translation, but rather a Hebrew or Palestinian Aramaic text.« – Überdies völlig außer Acht lassen in der Betrachtung von *Apoc.* 21 den Einfluss von *Ezech.* 28 LXX U. JART: *Stones*, und F.C. MOLINA: *Arte*, die stattdessen annehmen, *Apoc.* 21 wäre direkt von *Exod.* 28 beeinflusst. Problematisch ist dabei, dass U. JART: *Stones*, p. 152, und F.C. MOLINA: *Arte*, p. 322, lediglich *Ezech.* 28 MT berücksichtigen und die abweichende Septuagintafassung *Ezech.* 28 LXX, die mit *Exod.* 28 LXX übereinstimmt, schlechterdings ignorieren.

³⁷ Cf. M. KARRER: *Apokalypse*, bes. pp. 110–118, der annimmt, dass dem Apokalyptiker nicht nur ein griechischer Text des Ezechielbuches vorlag, der dem Texttyp des Papyrus Ra 967 nahestand, sondern auch eine hebräische, protomasoretische Texttradition des Ezechielbuches; dazu s.o. Anm. 35.

frühen Zeitpunkt erfolgt sein. – (2.) Andererseits könnte die Angleichung der griechischen Übersetzung des Ezechielbuches an die Exodusseptuaginta auf den *Übersetzer* des Ezechielbuches selbst zurückgehen. Ebendies ist am wahrscheinlichsten, da der griechische Pentateuch nachweislich die späteren Übersetzungen der Septuaginta, und so auch die griechische Übersetzung des Ezechielbuches beeinflusst hat.³⁸

Im Ergebnis lässt sich nun für *Ezech.* 28 festhalten, dass der motivgeschichtliche Kontext des Edelsteinmotivs im Masoretischen Text vornehmlich das Paradies ist, während in der Septuaginta eine im Masoretischen Text bereits angelegte Anspielung auf *Exod.* 28 *expressis verbis* verstärkt wird.

2. DIE NEUTESTAMENTLICHE EDELSTEINLISTE (*APOC.* 21:19–20)

Wie eingangs geschildert, ist *Apoc.* 21f. prinzipiell von einer paradiesischen Bildmetaphorik bestimmt, zu der auch das Edelsteinmotiv gehört. Im Hintergrund der *Apoc.* 21:19–20 gebotenen Zwölfersteinliste steht höchstwahrscheinlich *Ezech.* 28:13 LXX, also die Textfassung der Ezechielseptuaginta.³⁹ Insofern kann *Apoc.* 21:19–20 zugleich als Beleg dafür gelten, dass die Zwölfersteinliste in *Ezech.* 28 zur Zeit der Abfassung der Johannesoffenbarung bereits der Textgestalt der Ezechielseptuaginta entsprach. Die Ezechielseptuaginta wiederum ist zur Stelle maßgeblich von der Exodusseptuaginta beeinflusst. In *Ezech.* 28:13 LXX ist die Tradition von der Edelsteinliste des hohepriesterlichen Brustschildes (*Exod.* 28) zudem mit Paradiesvorstellungen aus *Gen.* 2–3 verwoben. Für *Apoc.* 21f. heißt das, dass neben die vordergründig paradiesische Bildmetaphorik noch weitere implizite Motiveinspielungen aus der Paradieserzählung der Genesis treten, die über *Ezech.* 28 LXX vermittelt werden.

Somit hat das Edelsteinmotiv in *Apoc.* 21:19–20 nicht nur ästhetische Funktion, sondern vielmehr auch theologische Implikation: Die Edelsteine eröffnen eine protologische Dimension, indem sie in ihrer paradiesischen Bildmetaphorik auf den göttlichen Ursprung der Vorzeit verweisen; zugleich aber deuten sie auch die eschatologische Erneuerung des paradiesischen Zustandes der Endzeit an.⁴⁰ So fließen in *Apoc.* 21f. Vorstellungen

³⁸ Cf. insgesamt zum Einfluss des griechischen Pentateuchs auf die übrigen Übersetzungen der Septuaginta E. TOV: Impact.

³⁹ Überdies ist *Apoc.* 21 durch die Tempelvision *Ezech.* 40–48 beeinflusst; cf. dazu beispielsweise B.J. MALINA: Jerusalem, p. 53; O. BÖCHER: Jerusalem, p. 72. Im Blick auf das Edelsteinmotiv der Johannesoffenbarung ist *Ezech.* 40–48 jedoch irrelevant.

⁴⁰ Im Blick auf *L.A.B.* 26 hat W.W. READER: Stadt, p. 112, die Deutung vertreten, dass den von Ps.-Philo über die Steine des hohepriesterlichen Brustschildes hinaus genannten

von paradiesischer Vorzeit und paradiesischer Endzeit ineinander. Dieser Verquickung entspricht eine doppelte Paradiesvorstellung des Frühjudentums, wie sie im *slavischen Henochbuch* und in der *Apokalypse des Mose* vorliegt: Dem irdischen, protologischen Paradies der Vorzeit entspricht das himmlische, eschatologische Paradies der Endzeit.⁴¹ Ἰδοῦ, ποιῶ τὰ ἔσχατα ὡς τὰ πρῶτα zitiert der *Barnabasbrief* (CPG 1050) 6:13 um 130 n. Chr. aus unbekannter Quelle.⁴²

Neben die paradiesische Bildmetaphorik tritt zuletzt eine kultische, wenngleich der Einfluss von *Exod.* 28 in *Apoc.* 21 wohl kaum im Vordergrund steht.⁴³ Doch bleibt immerhin zu bedenken, dass der Jerusalemer Tempel nach den Vorstellungen der jüdischen Apokalyptik als Ort des eschatologischen Paradieses gilt. Seit der Zerstörung des Zweiten Tempels

zwölf Steinen »sowohl protologische (vgl. Ez 28,13) als auch eschatologische (vgl. Sach 9,17) Bedeutsamkeit zuerkannt« werde. Ebendiese doppelte theologische Blickrichtung – einerseits auf die Vorzeit, andererseits auf die Endzeit – ist m. E. auch für die Deutung der Edelsteinliste von *Apoc.* 21:19–20 einzunehmen. Darüber hinaus weist das Edelsteinmotiv in *Apoc.* 21:19f. eine ekklesiologische Dimension auf, insofern die auf Edelsteinfundamenten errichtete Gottesstadt Wohnstatt des erneuerten Gottesvolkes, namentlich der Christen sein wird. Die zwölf Stämme Israels in *Apoc.* 21:12; cf. 7:4–8 verweisen dabei nicht (nur) auf Israel, sondern im ekklesiologischen Sinne auf die Kirche des erneuerten Gottesvolkes, d.h. die Gemeinschaft der Christen; cf. J. ROLOFF: *Kirche*, p. 189; U. SIM: *Jerusalem*, pp. 99–100.

⁴¹ Cf. 2 *En.* (CAVT 66) 8–9; *Apoc. Mos.* (*Vita Adae et Evae*, CAVT 1) 37. Selbstverständlich ist diese Vorstellung auch der Kabbala geläufig; cf. den *Sohar* I, f. 38a–b. Auf die doppelte Paradiesvorstellung im Frühjudentum hat J. DOCHHORN: *Apokalypse*, pp. 494–495, in seiner Auslegung zu *Apoc. Mos.* 37 hingewiesen. Paradigmatisch ist im Blick auf die Vorstellung des himmlischen Paradieses auch die Himmelsreise des Paulus, wonach der Apostel in den dritten Himmel und ins Paradies entrückt wird (cf. 2 *Cor.* 12:2–4). Der Zusammenhang von drittem Himmel und Paradies ist nicht nur an den genannten Stellen im *slavischen Henochbuch* und in der *Apokalypse des Mose* gegeben, sondern beispielsweise auch in den *Testamenten der Zwölf Patriarchen* (CAVT 118), cf. *T. Levi* 2f., und in der *griechischen Baruchapokalypse* (*3. Baruch*, CAVT 235) 4:2ff.; der christlichen Tradition ist jener Zusammenhang gleichermaßen vertraut, cf. ausgehend von 2 *Cor.* 12 beispielsweise die *Apocalypsis Pauli* (CANT 325), *Versio syriaca*, cap. 19 (siehe K. TISCHENDORF: *Apocalypses*, pp. 48–49); oder das *Encomium Johannes des Täufers* 138,18–23 (cf. A. BOUD'HORS: *Eloge*, p. 1572). Cf. insgesamt die ausführliche Studie von I. AYER: *Paradis*.

⁴² Cf. A. RESCH: *Agrapha*, pp. 167–168 (*Agraphon* Nr. 123); H. KÖSTER: *Überlieferung*, p. 127, mit Anm. 2–4. – Hierbei dürfte es sich nicht um ein Herrenwort (so Resch), sondern mit Köster um ein Zitat aus einer unbekannteren apokryphen Schrift handeln, die auch andernorts zitiert zu werden scheint: *Didascalia apostolorum* (CPG 1738) VI,18,15 (ed. F.X. FUNK: *Didascalia* I, p. 362). Demgegenüber meint beispielsweise H. WINDISCH: *Barnabasbrief*, p. 337, dass lediglich eine kanonische Bibelstelle alludiert würde.

⁴³ Daneben ist natürlich schon in *Apoc.* 21:3 (σκηνή τοῦ θεοῦ) auf die Stiftshütte (σκηνή τοῦ μαρτυρίου), und insofern auch auf den Hintergrund des mosaischen Kultgesetzes angespielt. Allerdings ist der Einfluss von *Exod.* 28 in *Apoc.* 21 m. E. nachrangig; anders etwa F.C. MOLINA: *Arte*, pp. 330–331.

(70 n. Chr.) tritt Jerusalem *totum pro parte* an dessen Stelle, so belegen es die *syrische Baruchapokalypse* (2. Baruch, CAVT 233) 4:1–6, die *Esra-Apokalypse* (4. Esra, CAVT 180) 7:26.36, Pseudo-Philo, *L.A.B.* 26,13, und eben auch *Apoc.* 21f., bes. 21:22.

3. LITERATUR

- ALBRECHT, F.: Das Himmlische Jerusalem und die Psychomachie des Prudentius. Erwägungen zu den literarischen Quellen von Prud., Psych. 851–867, in: INSTITUTUM PATRISTICUM AUGUSTINIANUM (Hg.): *Motivi e forme della poesia cristiana antica tra scrittura e tradizione classica*. XXXVI Incontro di studiosi dell'antichità cristiana. Roma, 3-5 maggio 2007 (SEAug 108), Rom 2008, 541-52. (zitiert: *Jerusalem*)
- ders.: *Psalmi Salomonis* (Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum auctoritate Academiae Scientiarum Göttingensis editum XII/3), Göttingen 2018. (zitiert: *Psalmi Salomonis*)
- ders.: Zur Beschreibung des apokalyptischen Gottesthrons. Erwägungen zu Offb 4,3 vor dem Hintergrund zeitgenössischer Quellen (Pseudo-Orpheus und Plinius der Ältere), in DOCHHORN, J. u.a. (Hgg.): *Über Gott*. Festschrift für Reinhard Feldmeier zum 70. Geburtstag, Tübingen 2022, 103-14. (zitiert: *Beschreibung*)
- AYER, I.: *Le paradis terrestre au troisième ciel*. Exposé historique d'une conception chrétienne des premiers siècles, Paris u.a. 1925. (zitiert: *Paradis*)
- BARNES, W.E.: Ezekiel's Denunciation of Tyre (Ezek. xxvi–xxviii), in: *The Journal of Theological Studies* 34 (1934), 50-54. (zitiert: *Denunciation*)
- BARR, J.: "Thou Art the Cherub". Ezekiel 28.14 and the Post-Ezekiel Understanding of Genesis 2–3, in: ULRICH, E. u.a. (Hgg.): *Priests, Prophets and Scribes. Essays on the Formation and Heritage of Second Temple Judaism in Honour of Joseph Bienkinsopp* (JSOT.S 149), Sheffield 1992, 213-23. (zitiert: *Cherub*)
- BARTHÉLEMY, D.: *Critique textuelle de l'Ancien Testament Bd. 3, Ézechieel, Daniel et les 12 Prophètes* (OBO 50/3), Fribourg u.a. 1992. (zitiert: *Critique III*)
- BÖCHER, O.: Das himmlische Jerusalem, in: ZWICKEL, W. (Hg.): *Edelsteine in der Bibel*, Mainz 2002, 71-77. (zitiert: *Jerusalem*)
- ders.: Zur Bedeutung der Edelsteine in Offb 21, in: WINTER, A. (Hg.): *Kirche und Bibel*. FS Eduard Schick, Paderborn u.a. 1979, 19-32. (zitiert: *Bedeutung* (1979))
- ders.: Zur Bedeutung der Edelsteine in Offb 21, in: DERS. (Hg.): *Kirche in Zeit und Endzeit*. Aufsätze zur Offenbarung des Johannes, Neukirchen-Vluyn 1983, 144-56. (zitiert: *Bedeutung* (1983))
- BØE, S.: Gog and Magog. Ezekiel 38–39 as Pre-text for Revelation 19,17–21 and 20,7–10 (WUNT II/135), Tübingen 2001. (zitiert: *Gog*)
- BOGAERT, P.-M.: Le Chérub de Tyr (Ez 28,14.16) et l'hyppocampe de ses monnaies, in: LIWAK, R./WAGNER, S. (Hgg.): *Prophetie und geschichtliche Wirklichkeit im alten Israel*. FS für Siegfried Hermann zum 65. Geburtstag, Stuttgart u.a. 1991, 29-38. (zitiert: *Chérub*)

- ders.: Montagne Sainte, Jardin d'Éden et sanctuaire (Hiérosolymitein) dans un oracle d'Ézéchiël contre le Prince de Tyr (Éz 28,11-19), in: LIMET, H./RIES, J. (Hgg.): Le mythe, son langage et son message (Homo religiosus 9), Louvain-la-Neuve 1983, 131-53. (zitiert: *Montagne*)
- BOUD'HORS, A.: Éloge de Jean-Baptiste, in: BOVON, F./GEOLTRAIN, P. (Hgg.): Écrits apocryphes chrétiens Bd. 1 (Bibliothèque de la Pléiade), Paris 1997, 1553-78. (zitiert: *Éloge*)
- BOXALL, I.K.: Exile, Prophet, Visionary. Ezekiel's Influence on the Book of Revelation, in: DE JONGE, H.J./TROMP, J. (Hgg.): The Book of Ezekiel and Its Influence, Aldershot u.a. 2007, 147-64. (zitiert: *Exile*)
- BUDGE, E.A.W. (Hg.): Coptic Apocrypha in the Dialect of Upper Egypt, London 1913. (zitiert: *Apocrypha*)
- BUITENWERF, R.: The Gog and Magog Tradition in Revelation 20:8, in: DE JONGE, H.J./TROMP, J. (Hgg.): The Book of Ezekiel and Its Influence, Aldershot u.a. 2007, 165-81. (zitiert: *Gog*)
- BUTTENWIESER, M.: Die hebräische Elias-Apokalypse und ihre Stellung in der apokalyptischen Litteratur des rabbinischen Schrifttums und der Kirche. 1. Hälfte. Kritische Ausgabe mit Erläuterungen, sprachlichen Untersuchungen, und einer Einleitung, nebst Übersetzung und Untersuchung der Abfassungszeit, Leipzig 1897. (zitiert: *Elias-Apokalypse*)
- COHN, L.: Philonis Alexandrini Opera quae supersunt Bd. 1, Berlin 1896 (= Berlin 1962). (zitiert: *Opera I*)
- COOKE, G.A.: The Paradise Story of Ezekiel 28, in: Old Testament Essays. Papers read before the Society for Old Testament Study at its Eighteenth Meeting, held at Keble College, Oxford, September 27th to 30th, London 1927, 37-45. (zitiert: *Story*)
- CORNILL, C.H.: Das Buch des Propheten Ezechiel, Leipzig 1886. (zitiert: *Ezechiel*)
- DOCHHORN, J.: Die Apokalypse des Mose. Text, Übersetzung, Kommentar (TSAJ 106), Tübingen 2005. (zitiert: *Apokalypse*)
- FARRER, A.: The Revelation of St. John the Divine, Oxford 1964. (zitiert: *Revelation*)
- FIELD, F.: Origenis Hexaplorum quae supersunt sive veterum interpretum Graecorum in totum Vetus Testamentum fragmenta Bd. 2, Oxford 1875. (zitiert: *Origenis Hexaplorum fragmenta II*)
- FÖRSTER, H.: Transitus Mariae. Beiträge zur koptischen Überlieferung. Mit einer Edition von P. Vindob. K 7589, Cambridge Add 1876 8 und Paris BN Copte 129 17 ff. 28 und 29 (GCS N.F. 14 = Neutestamentliche Apokryphen 2), Berlin u.a. 2006. (zitiert: *Transitus*)
- FRERICHS, W.W.: Precious Stones as Biblical Symbols, Düsseldorf 1969. (zitiert: *Stones*)
- FUNK, F.X.: Didascalica et Constitutiones Apostolorum Bd. 1, Paderborn 1905. (zitiert: *Didascalica I*)
- GATHMANN, S.: Im Fall gespiegelt. Der Abschluss der Tyrus-Sprüche in Ez 28,1-19 (Arbeiten zu Text und Sprache im Alten Testament 85), St. Ottilien 2008. (zitiert: *Fall*)
- GERBER, R.: Apokalyptische Steine, Norderstedt 2002. (zitiert: *Steine*)
- ders.: Apokalyptische Steine, nach Plinius und heute, Norderstedt 2002. (zitiert: *Plinius*)

- GESENIUS, W.: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. Begonnen von R. Meyer [...], bearbeitet und herausgegeben von H. Donner, Berlin u.a. 182013. (*zitiert: Handwörterbuch*¹⁸)
- GILMORE, E.L.: Which Were the Original Twelve Gemstones of the Biblical Breastplate?, in: *The Lapidary Journal* 14 (1960), 242-47. (*zitiert: Gemstones 1960*)
- ders.: Which Were the Original Twelve Gemstones of the Biblical Breastplate?, in: *The Lapidary Journal* 22 (1968), 1130-34. (*zitiert: Gemstones 1968*)
- GLASSON, T.F.: The Order of Jewells in Rev 21,19-20, in: *JThS* 26 (1975), 95-100. (*zitiert: Order*)
- HARRIS, J.S.: The Stones of the High Priest's Breastplate, in: *The Annual of Leeds University Oriental Society* 5 (1966), 40-62. (*zitiert: Stones*)
- JART, U.: The Precious Stones in the Revelation of St. John xxi.18-21, in: *StTh* 24 (1970), 150-81. (*zitiert: Stones*)
- JOURDAIN, E.F.: The Twelve Stones in the Apc, in: *The Expository Times* 22 (1911), 448-50. (*zitiert: Stones*)
- KARRER, M.: Eine Zeit des Lichts für Israel und die Völker. Das vom Himmel herabsteigende Jerusalem der Johannesapokalypse, in: EBNER, M. u.a. (Hgg.): *Zeit (Jahrbuch für Biblische Theologie* 28, Jahr 2013), Neukirchen-Vluyn 2014, 159-81. (*zitiert: Zeit*)
- ders.: Johannesoffenbarung. Teilband 1, Offb 1,1–5,14 (EKK XXIV/1), Göttingen u.a. 2017. (*zitiert: Johannesoffenbarung I*)
- ders.: Von der Apokalypse zu Ezechiel. Der Ezechieltext der Apokalypse, in: SÄNGER, D. (Hg.): *Das Ezechielbuch in der Johannesoffenbarung* (BThSt 76), Neukirchen-Vluyn 2004, 84-120. (*zitiert: Apokalypse*)
- KÖSTER, H.: Synoptische Überlieferung bei den apostolischen Vätern (TU 65), Berlin 1957. (*zitiert: Überlieferung*)
- KOWALSKI, B.: Die Rezeption des Propheten Ezechiel in der Offenbarung des Johannes (SBB 52), Stuttgart 2004. (*zitiert: Rezeption*)
- ders.: Transformation of Ezekiel in John's Revelation, in: TOOMAN, W.A./LYONS, M.A. (Hgg.): *Transforming Visions. Transformation of Text, Tradition, and Theology in Ezekiel* (Princeton Theological Monograph Series 127), Eugene 2010, 279-311. (*zitiert: Transformation*)
- KRAUS, W./KARRER, M. (Hgg.): *Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung*, Stuttgart 2010. (*zitiert: LXX.D*)
- KRONHOLM, T.: Art. $\eta\kappa\alpha\kappa$ *sāḳaḳ* etc., in: *ThWAT* 5, Stuttgart u.a. 1986, 838-56. (*zitiert: $\eta\kappa\alpha\kappa$ *sāḳaḳ* etc.*)
- LESLAU, W.: *Falasha Anthology*. Translated from Ethiopic Sources with an Introduction (Yale Judaica Series 6), New Haven u.a. 1951. (*zitiert: Falasha*)
- LIDDELL, H.G./SCOTT, R.: *A Greek-English Lexicon*. Revised and Augmented Throughout by S. Jones et al. With a Revised Supplement, Oxford 1996. (*zitiert: Lexicon*)
- LUST, J. (Hg.): *Ezekiel and His Book*. Textual and Literary Criticism and their Interrelation (BETHL 74), Löwen 1986. (*zitiert: Ezekiel*)
- ders.: *Jezeziel. Ezechiel. Hesekiel*, in: KREUZER, S. (Hg.): *Einleitung in die Septuaginta* (Handbuch zur Septuaginta 1), Gütersloh 2016, 613-32. (*zitiert: Jezeziel*)
- ders.: Major Divergences between LXX and MT in Ezekiel, in: SCHENKER, A. (Hg.): *The Earliest Text of the Hebrew Bible. The Relationship between*

- the Masoretic Text and the Hebrew Base of the Septuagint Reconsidered (SCSt 52), Leiden u.a. 2003, 83-92. (*zitiert: Divergences*)
- ders.: The King/Prince of Tyre in Ezekiel 28:11-19 in Hebrew and in Greek, in: PIQUER OTERO, A./TORIJANO MORALES, P.A. (Hgg.): Textual Criticism and Dead Sea Scrolls. Studies in Honour of Julio Trebolle Barrera (Supplements to the Journal for the Study of Judaism 158), Leiden u.a. 2012, 223-34. (*zitiert: King*)
- MALINA, B.J.: The New Jerusalem in the Revelation of John. The City as Symbol of Life with God (Zacchaeus studies. New Testament), Colledgeville 2000. (*zitiert: Jerusalem*)
- MATHEWSON, D.: A New Heaven and a New Earth. The Meaning and Function of the Old Testament in Revelation 21.1–22.5 (JSNT.S 238), London u.a. 2003. (*zitiert: Heaven*)
- MOLINA, F.C.: El arte al servicio de la teología. El enigma de las doce piedras preciosas en el apocalipsis, in: La Biblia en el arte y en la literatura. V Simposio Bíblico Español, Valencia 1999, 311-31. (*zitiert: Arte*)
- MOYISE, S.: The Old Testament in the Book of Revelation (JSNT.S 115), Sheffield 1995. (*zitiert: Old Testament*)
- MURAOKA, T.: A Greek-English Lexicon of the Septuagint, Löwen u.a. 2009. (*zitiert: Lexicon*)
- MUSZYNSKI, H.: Fundament, Bild und Metapher in den Handschriften aus Qumran. Studie zur Vorgeschichte des ntl. Begriffs θεμέλιος (AnBib 61), Rom 1975. (*zitiert: Fundament*)
- OLLEY, J.W.: Ezekiel. A Commentary based on Iezekiël in Codex Vaticanus (Septuagint Commentary Series), Leiden u.a. 2009. (*zitiert: Ezekiel*)
- PASSOW, F.: Handwörterbuch der griechischen Sprache. Neu bearbeitet und zeitgemäß umgestaltet von V.C.F. Rost, F. Palm und O. Kreussler Bd. I/2, Leipzig ⁵1847 (= Darmstadt 2004). (*zitiert: Handwörterbuch I/2*)
- ders.: Handwörterbuch der griechischen Sprache. Neu bearbeitet und zeitgemäß umgestaltet von V.C.F. Rost, F. Palm, O. Kreussler, K. Keil und F. Peter Bd. II/1, Leipzig ⁵1852 (= Darmstadt 2004). (*zitiert: Handwörterbuch II/1*)
- PATMORE, H.M.: Adam, Satan, and the King of Tyre. The Interpretation of Ezekiel 28:11-19 in Late Antiquity (Jewish and Christian Perspectives Series 20), Leiden u.a. 2012. (*zitiert: Adam*)
- ders.: Did the Masoretes Get it Wrong? The Vocalization and Accentuation of Ezekiel xxviii 12-19, in: VT 58 (2008), 245-57. (*zitiert: Masoretes*)
- PFAMMATTER, J.: Die Kirche als Bau. Eine exegetisch-theologische Studie zur Ekklesiologie der Paulusbriefe (AnGreg 110), Rom 1960. (*zitiert: Kirche*)
- QUIRING, H.: Die 12 Steine im Amtsschild des jüdischen Hohenpriesters und die Edelsteine des Königs von Tyrus (Acta Albertina Ratisbonensia 21), Regensburg 1953/1955, 109-21. (*zitiert: Steine*)
- ders.: Die Edelsteine im Amtsschild des jüdischen Hohenpriesters und die Herkunft ihrer Namen, in: Sudhoffs Archiv für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften 38 (1954), 193-213. (*zitiert: Edelsteine*)
- READER, W.W.: Die Stadt Gottes in der Johannesapokalypse, Diss. theol., Göttingen 1971. (*zitiert: Stadt*)
- ders.: The Twelve Jewels of Revelation 21:19-20. Tradition History and Modern Interpretations, in: JBL 100 (1981), 433-57. (*zitiert: Jewels*)

- REINER, E.: Šurpu. A Collection of Sumerian and Akkadian Incantations (Archiv für Orientforschung. Beiheft 11), Graz 1958. (*zitiert: Šurpu*)
- RESCH, A.: Agrapha. Außercanonische Schriftfragmente. Gesammelt und untersucht und in zweiter völlig neu bearbeiteter durch alttestamentliche Agrapha vermehrter Auflage herausgegeben (TU 15/3-4), Leipzig 1906. (*zitiert: Agrapha*)
- RI, S.-M.: Commentaire de la Caverne des Trésors. Étude sur l'histoire du texte et de ses sources (CSCO 581. Subsidia 103), Löwen 2000. (*zitiert: Commentaire*)
- DERS. (Hg.): La caverne des trésors (CSCO 486–487. Scriptores Syri 207–208), Löwen 1987. (*zitiert: Caverne*)
- ROLOFF, J.: Die Kirche im Neuen Testament (NTD Ergänzungsreihe. Grundrisse zum Neuen Testament 10), Göttingen 1993. (*zitiert: Kirche*)
- ROSENKRANZ, S.: Vom Paradies zum Tempel, in: LAUER, S./ERNST, H. (Hgg.): Tempelkult und Tempelzerstörung (70 n. Chr.). FS C. Thoma (Judaica et Christiana 15), Bern u.a. 1995, 27–131. (*zitiert: Paradies*)
- SÄNGER, D. (Hg.): Das Ezechielbuch in der Johannesoffenbarung (BThSt 76), Neukirchen-Vluyn 2004. (*zitiert: Ezechielbuch*)
- SCHENKL, K. (Hg.): Exameron, De paradiso, De Cain et Abel, De Noe, De Abraham, De Isaac, De bono mortis (CSEL 32/1), Wien 1896. (*zitiert: Exameron*)
- SCHILLE, G.: Der Apokalyptiker Johannes und die Edelsteine (Apk 21) (Studien zum Neuen Testament und seiner Umwelt. Serie A 17), Linz 1992, 231–44. (*zitiert: Apokalyptiker*)
- SIM, U.: Das himmlische Jerusalem in Apk 21,1–22,5 im Kontext biblisch-jüdischer Tradition und antiken Städtebaus (Bochumer altertumswissenschaftliches Colloquium 25), Trier 1996. (*zitiert: Jerusalem*)
- SMEND, R.: Der Prophet Ezechiel (Kurzgefasstes exegetisches Handbuch zum Alten Testament 8, 2. Aufl.), Leipzig 1880. (*zitiert: Ezechiel*)
- TISCHENDORF, K.: Apocalypses Apocryphae. Mosis, Esdrae, Pauli, Iohannis, item Mariae Dormitio. Additis evangeliorum et actuum apocryphorum supplementis, Leipzig 1866. (*zitiert: Apocalypses*)
- TOV, E.: The Impact of the Septuagint Translation of the Torah on the Translation of the Other Books, in: DERS. (Hg.): The Greek and Hebrew Bible. Collected Essays on the Septuagint (VT.S 72), Leiden u.a. 1999, 183–94. (*zitiert: Impact*)
- TUELL, S.S.: The Book of Ezekiel as a Work in Progress. Indications from the Lament Over the King of Tyre (28.11–19), in: TOOMAN, W.A./BARTER, P. (Hgg.): Ezekiel. Current Debates and Future Directions (FAT 112), Tübingen 2017, 66–91. (*zitiert: Book*)
- VAN DIJK, H.J.: Ezekiel's Prophecy on Tyre (Ez 26,1–28,19). A New Approach (BibOr 20), Rom 1968. (*zitiert: Prophecy*)
- VASSILIEV, A. (Hg.): Anecdota Graeco-Byzantina Bd. 1, Moskau 1893. (*zitiert: Anecdota Graeco-Byzantina*)
- VON GLISZCZYNSKI, S.: Versuch einer Identifizierung der Edelsteine im Amtsschild des jüdischen Hohepriesters auf Grund kritischer und ästhetischer Vergleichsmomente (Forschungen und Fortschritte 21/23), Berlin 1947, 234–38. (*zitiert: Versuch*)
- WEBER, D. (Hg.): Sancti Augustini opera, De Genesi contra Manichaeos (CSEL 91), Wien 1998. (*zitiert: De Genesi*)

- WESTERHOFF, M.: Auferstehung und Jenseits im koptischen „Buch der Auferstehung Jesu Christi, unseres Herrn“ (Orientalia biblica et christiana 11), Wiesbaden 1999. (*zitiert: Auferstehung*)
- WILSON, R.R.: The Death of the King of Tyre. The Editorial History of Ezekiel 28, in: MARKS, J.H./GOOD, R.M. (Hgg.): Love and Death in the Ancient Near East. Essays in Honor of Marvin H. Pope, Guilford 1987, 211-18. (*zitiert: Death*)
- WINDISCH, H.: Der Barnabasbrief, in: BAUER, W. u.a.: Die Apostolischen Väter (HNT Ergänzungsband), Tübingen 1923, 299-413. (*zitiert: Barnabasbrief*)
- WOJCIECHOWSKI, M.: Apocalypse 21.19-21: Des titres christologiques cachés dans la liste des pierres précieuses, in: NTS 33 (1987), 153-54. (*zitiert: Apocalypse*)
- WONG, K.L.: The Prince of Tyre in the Masoretic and Septuagint Texts of Ezekiel 28,1-10, in: GARCÍA MARTÍNEZ, F./VERVENNE, M. (Hgg.): Interpreting Translation. Studies on the LXX and Ezekiel in Honour of Johan Lust (BETHL 192), Löwen 2005, 447-61. (*zitiert: Prince*)
- ZIEGLER, J.: Ezechiel. Mit einem Nachtrag von D. Fraenkel (Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum Auctoritate Academiae Litterarum Göttingensis editum XVI/1), Göttingen 42015. (*zitiert: Ezechiel*)
- ZIMMERLI, W.: Ezechiel. 2. Teilband, Ezechiel 25-48 (Biblischer Kommentar. Altes Testament XIII/2), Neukirchen-Vluyn 1969. (*zitiert: Ezechiel II*)

Phillip S. MARSHALL, John D. MEADE,
and Jonathan M. KIEL (eds.)

LIKE NAILS FIRMLY FIXED (QOH 12:11)

*Essays on the Text and Language of
the Hebrew and Greek Scriptures
Presented to Peter J. Gentry on
the Occasion of His Retirement*



PEETERS

LEUVEN – PARIS – BRISTOL, CT

2023

TABLE OF CONTENTS

PREFACE	IX
LIST OF CONTRIBUTORS	XIII
Barbara GENTRY, Stewart GENTRY, & Laura MUSICK	
A Family Reflection on Peter Gentry	1
Stephen G. DEMPSTER	
Peter John Gentry: Mentor Extraordinaire	7

SECTION ONE

THE TEXT AND LANGUAGE OF THE HEBREW SCRIPTURES

Emanuel TOV	
A New Volume in the <i>Biblia Hebraica Quinta</i> Series:	
<i>Genesis</i> , by Abraham Tal	15
Elizabeth ROBAR	
From Paragraph to Verb	37
Phillip S. MARSHALL	
Unmarked and Case-Marked Left-Dislocations:	
The Case of Qoheleth	69
Jonathan M. KIEL	
A New Thematic Structure for Psalm 111	107
Jason S. DEROUCHIE	
<i>Waw</i> and Asyndeton as Guides to Macrostructure in Biblical Hebrew	
Prose	129

SECTION TWO

THE TRANSLATION AND LANGUAGE OF THE GREEK SCRIPTURES

Albert PIETERSMA	
To You I Cried:	
Psalm 27 in Greek, a Commentary on the Text-as-Produced . . .	153

John A. L. LEE	
The History and Meaning of the Curious Idiom <i>eis hōrās</i> (Gen 18:10, 14; 1 Kgdms 25:6; etc.).	173
James K. AITKEN	
Etymological Word-Play in the Septuagint	195
Kevin J. YOUNGBLOOD	
Grapes of Wrath: Gleanings from the Greek Lamentations	221
Raija SOLLAMO	
The <i>Onoma</i> Rule, the Vocative, and Some Other Free Renderings of Hebrew Nouns in the <i>Status Constructus</i> Defined by Another Noun in the <i>Status Absolutus</i> or by a Pronominal Suffix in LXX Genesis	233
Claude COX	
Biography of a Translator: Personal Details That the Translator Reveals in the Course of Producing the Old Greek Translation of Job	243
Robert J. V. HIEBERT	
Doublet Translations in Septuagint Genesis	261
Larry PERKINS	
ἐγὼ εἶμι/ἐγὼ Variation in Rendering Certain Hebrew Verbless Clauses in Greek Exodus	275
Jacobus A. NAUDÉ & Cynthia L. MILLER-NAUDÉ	
Biblical Plant Hermeneutics and the Translation of Plants and Plant Products in the Book of Ben Sira 24:13-17	295

SECTION THREE

THE TEXT AND RECEPTION OF
THE GREEK SCRIPTURES

Anneli AEJMELAEUS	
What Is a Critical Edition of the Septuagint Good For?	329
John D. MEADE	
The Relationship of Peshitta Qoheleth to Greek Ecclesiastes	343
Alison SALVESEN	
Jacob of Edessa and the “Three”	379

Felix ALBRECHT	
Das Edelsteinmotiv der Johannesoffenbarung: Erwägungen zu <i>Apoc.</i> 21:19–20 vor dem Hintergrund von <i>Ezech.</i> 28:13 (und <i>Exod.</i> 28:17–20)	387
Anna KHARANAULI	
The Text-Formation Stages of the Septuagint and an Old Georgian Translation (On the Example of Judith).	405
DISSERTATIONS UNDER THE GUIDANCE OF PETER GENTRY	425
PUBLICATIONS OF PETER GENTRY.	427
INDEX.	435